

Die **Überleitung** der operativen Ergebnisse der Geschäftsfelder auf das EBIT des Konzerns umfasst die zentral verantworteten Sachverhalte sowie Ergebniseffekte aus der Eliminierung konzerninterner Transaktionen zwischen den Geschäftsfeldern.

Bis zum Verkauf der restlichen Anteile an EADS im zweiten Quartal 2013 war in den zentral verantworteten Sachverhalten auch das anteilige Ergebnis der at-equity bewerteten Beteiligung an EADS enthalten; das Ergebnis im ersten Quartal 2013 belief sich auf 34 Mio. €.

Aus den übrigen zentral verantworteten Sachverhalten sind Aufwendungen in Höhe von 314 (i. V. 91) Mio. € entstanden. Darin enthalten ist ein Aufwand aus der Absicherung des Aktienkurses von Tesla in Höhe von 161 Mio. €. Im ersten Quartal 2014 haben Vorstand und Aufsichtsrat beschlossen, den Anteil von 50% an der RRPSH an den Partner Rolls-Royce Holdings plc. zu übertragen. In diesem Zusammenhang hat Daimler die im Jahr 2011 vereinbarte Put-Option auf die Beteiligung an RRPSH ausgeübt; hieraus ist im ersten Quartal 2014 ein Aufwand in Höhe von 118 Mio. € entstanden. Mitte April 2014 wurde die Veräußerung der Anteile an der RRPSH zu einem Preis von 2,43 Mrd. € vereinbart; der Beteiligungsbuchwert beläuft sich zum 31. März 2014 auf 1,42 Mrd. €. Der Abschluss der Transaktion wird bis zum Jahresende 2014 erwartet, steht allerdings noch unter dem Vorbehalt der kartellrechtlichen und außenwirtschaftsrechtlichen Freigaben.

Aus der Eliminierung konzerninterner Transaktionen ergab sich im ersten Quartal 2014 ein Ertrag von 4 (i. V. 34) Mio. €.

Das **Zinsergebnis** lag bei -135 (i. V. -157) Mio. €. Die Aufwendungen im Zusammenhang mit den Pensions- und Gesundheitsfürsorgeleistungen lagen leicht unter dem Vorjahr. Das sonstige Zinsergebnis verbesserte sich aufgrund der gesunkenen Kosten für die Liquiditätsvorhaltung infolge des sukzessiven Auslaufens höher verzinslicher Refinanzierungen. Gegenläufig wirkten niedrigere Erträge aus Geldanlagen und aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten.

Der im ersten Quartal 2014 ausgewiesene Aufwand für **Ertragsteuern** von 564 Mio. € erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 368 Mio. €. Die Erhöhung ist im Wesentlichen auf den höheren Vorsteuergewinn zurückzuführen.

Das **Konzernergebnis** erreichte 1.086 (i. V. 564) Mio. €. Dabei entfiel auf Minderheitsanteile ein Gewinn von 59 (i. V. 28) Mio. €. Der **Anteil der Aktionäre der Daimler AG** am Konzernergebnis betrug 1.027 (i. V. 536) Mio. €; dies führte zu einem **Ergebnis je Aktie** von 0,96 (i. V. 0,50) €.

Für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie (unverwässert) wurde eine durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien von 1.069,8 (i. V. 1.067,7) Mio. Stück zugrunde gelegt.

Finanzlage

Der **Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit** **↗ C.05** stieg um 1,3 Mrd. € auf 1,7 Mrd. €. Dieser Anstieg ist insbesondere auf das gestiegene Konzernergebnis vor Steuern zurückzuführen (+0,9 Mrd. €). Zudem ergab sich im Vergleich mit dem ersten Quartal des Vorjahres ein geringerer Anstieg beim Working Capital. Der vergleichsweise höhere Vorratsaufbau konnte über die Entwicklung bei den Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen überkompensiert werden. Das Wachstum im Neugeschäft aus der Leasing- und Absatzfinanzierung lag erneut über dem hohen Niveau des Vorjahreszeitraums. Zudem reduzierten sich im ersten Quartal 2014 die Ertragsteuerzahlungen im Zusammenhang mit der Veranlagung der Vorjahre; die im ersten Quartal 2014 erhaltenen Erstattungen werden sich im Jahresverlauf ausgleichen.

C.05

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung

in Millionen €	Q1 2014	Q1 2013	Veränderung
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Jahresanfang	11.053	10.996	+57
Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit	1.693	434	+1.259
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-828	-2.260	+1.432
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-38	2.119	-2.157
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-61	66	-127
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Periodenende	11.819	11.355	+464

C.06

Free Cash Flow des Industriegeschäfts

in Millionen €	Q1 2014	Q1 2013	Veränderung
Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit	2.062	454	+1.608
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-890	-1.964	+1.074
Veränderung der verzinslichen Wertpapiere	-465	430	-895
Übrige Anpassungen	-13	-72	+59
Free Cash Flow des Industriegeschäfts	694	-1.152	+1.846

C.07

Netto-Liquidität des Industriegeschäfts

in Millionen €	31.03.2014	31.12.2013	Veränderung
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	10.925	9.845	+1.080
Verzinsliche Wertpapiere	4.811	5.303	-492
Liquidität	15.736	15.148	+588
Finanzierungsverbindlichkeiten	-1.418	-1.324	-94
Marktbewertung und Währungsabsicherung für Finanzierungsverbindlichkeiten	156	10	+146
Finanzierungsverbindlichkeiten (nominal)	-1.262	-1.314	+52
Netto-Liquidität	14.474	13.834	+640

C.08

Netto-Verschuldung des Daimler-Konzerns

in Millionen €	31.03.2014	31.12.2013	Veränderung
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	11.819	11.053	+766
Verzinsliche Wertpapiere	6.474	7.066	-592
Liquidität	18.293	18.119	+174
Finanzierungsverbindlichkeiten	-77.837	-77.738	-99
Marktbewertung und Währungsabsicherung für Finanzierungsverbindlichkeiten	146	-3	+149
Finanzierungsverbindlichkeiten (nominal)	-77.691	-77.741	+50
Netto-Verschuldung	-59.398	-59.622	+224

Aus dem Cash Flow aus der Investitionstätigkeit ↗ C.05

ergab sich ein Mittelabfluss in Höhe von 0,8 (i. V. 2,3) Mrd. €. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr resultierte insbesondere aus den im Rahmen des Liquiditätsmanagements vorgenommenen Käufen und Verkäufen von Wertpapieren. In der Berichtsperiode ergaben sich insgesamt Mittelzuflüsse (netto), wohingegen im Vorjahreszeitraum die Käufe von Wertpapieren die Verkäufe deutlich überstiegen. Zudem wirkten sich die leicht rückläufigen Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte positiv aus. Die Investitionen in Sachanlagen für das Anlaufen von neuen Produkten und für Kapazitätserweiterungen liegen weiterhin auf dem hohen Niveau der Vorjahre.

Aus dem **Cash Flow der Finanzierungstätigkeit ↗ C.05** resultierte im Berichtszeitraum ein Mittelabfluss von 38 Mio. € (i. V. Mittelzufluss von 2,1 Mrd. €). Die Veränderung beruhte nahezu ausschließlich auf dem Abbau von Finanzierungsverbindlichkeiten (netto).

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente stiegen gegenüber dem 31. Dezember 2013 einschließlich der Berücksichtigung von Wechselkurseffekten um 0,8 Mrd. €. Die Liquidität, die zusätzlich die verzinslichen Wertpapiere umfasst, wurde um 0,2 Mrd. € auf 18,3 Mrd. € erhöht.

Die von Daimler verwendete Messgröße für die Finanzkraft seiner industriellen Aktivitäten ist der **Free Cash Flow des Industriegeschäfts ↗ C.06**, dessen Ableitung auf Grundlage der veröffentlichten Cash Flows aus der Geschäfts- und Investitionstätigkeit erfolgt. Die im Cash Flow aus der Investitionstätigkeit enthaltenen Zahlungsströme aus dem Kauf und Verkauf von verzinslichen Wertpapieren werden herausgerechnet, da diese Wertpapiere der Liquidität zugeordnet sind und deren Veränderung daher nicht Bestandteil des Free Cash Flow ist.

Die übrigen Anpassungen betreffen Zugänge an Sachanlagen, die dem Konzern aufgrund der Ausgestaltung der ihnen zugrunde liegenden Leasingverträge als wirtschaftlichem Eigentümer zuzuordnen sind. Weiterhin werden Effekte aus der Finanzierung konzerninterner Händler herausgerechnet. Darüber hinaus werden die im Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit auszuweisenden Zahlungsströme im Zusammenhang mit dem Erwerb oder der Veräußerung von Anteilen an Tochtergesellschaften ohne Beherrschungsverlust im Free Cash Flow berücksichtigt.

Der Free Cash Flow belief sich im ersten Quartal 2014 auf 0,7 Mrd. €. Den positiven Ergebnisbeiträgen des Industriegeschäfts stand ein Anstieg im Working Capital als Saldo aus der Veränderung der Vorräte, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von insgesamt 0,2 Mrd. € gegenüber. Positive Effekte resultierten aus dem Verkauf von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von Gesellschaften des Industriegeschäfts an Daimler Financial Services. Belastend wirkten hohe Investitionen in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte. Darüber hinaus verminderten Ertragsteuer- und Zinszahlungen den Free Cash Flow des Industriegeschäfts.

Der Anstieg des Free Cash Flow um 1,8 Mrd. € war im Wesentlichen auf die höheren Ergebnisbeiträge der automobilen Geschäftsfelder zurückzuführen. Weiterhin ergab sich im Working Capital ein geringerer Anstieg als im ersten Quartal des Vorjahres. Der vergleichsweise höhere Vorratsaufbau wurde durch die Entwicklung bei den Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mehr als ausgeglichen.

Die **Netto-Liquidität des Industriegeschäfts** [↗ C.07](#) errechnet sich als Bestand der bilanziell ausgewiesenen Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und der in das Liquiditätsmanagement einbezogenen verzinslichen Wertpapiere abzüglich des währungsgesicherten Rückzahlungsbetrags der Finanzierungsverbindlichkeiten.

Soweit die konzerninterne Refinanzierung des Finanzdienstleistungsgeschäfts durch Gesellschaften des Industriegeschäfts erfolgt, wird diese bei der Ermittlung der Verschuldung des Industriegeschäfts abgezogen.

Gegenüber dem 31. Dezember 2013 erhöhte sich die Netto-Liquidität des Industriegeschäfts um 0,6 Mrd. € auf 14,5 Mrd. €. Der Anstieg war im Wesentlichen auf den Free Cash Flow von 0,7 Mrd. € zurückzuführen.

Die auf Konzernebene vor allem aus der Refinanzierung des Leasing- und Absatzfinanzierungsgeschäfts resultierende Netto-Verschuldung hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2013 um 0,2 Mrd. € verringert. [↗ C.08](#)

Der Daimler-Konzern hat sich im ersten Quartal 2014 erneut zu attraktiven Bedingungen auf den internationalen Geld- und Kapitalmärkten **refinanziert**.

Im ersten Quartal 2014 sind Daimler aus der Emission von Anleihen liquide Mittel in Höhe von 4,4 (i. V. 4,7) Mrd. € zugeflossen; die Abflüsse aus fälligen Anleihen betragen 3,3 (i. V. 1,5) Mrd. €. [↗ C.09](#)

Über die in der Tabelle dargestellten Emissionen hinaus haben wir diverse kleinere Begebungen in verschiedenen Ländern und Währungen vorgenommen; dabei konnten wir auch als erstes internationales Unternehmen am heimischen Kapitalmarkt der Volksrepublik China eine Anleihe begeben.

Anfang April 2014 wurde ferner in den USA aufgrund des sehr günstigen Marktumfeldes eine Asset-Backed Securities (ABS)-Transaktion im Volumen von rund 2 Mrd. US-\$ durchgeführt.

C.09

Benchmarkemissionen

Emittentin	Volumen	Monat der Emission	Fälligkeit
Daimler AG	750 Mio. €	01/2014	01/2022
Daimler Finance North America	1.500 Mio. US-\$	03/2014	03/2017
Daimler Finance North America	650 Mio. US-\$	03/2014	03/2021

Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** stieg im Vergleich zum 31. Dezember 2013 von 168,5 Mrd. € auf 171,7 Mrd. € an. Von der Bilanzsumme entfallen 89,7 (i. V. 89,4) Mrd. € auf Daimler Financial Services; dies entspricht 52% (i. V. 53%) aller Vermögenswerte im Daimler-Konzern.

Die Ausweitung der Bilanzsumme ist überwiegend auf die hohen Vorratsbestände und das gestiegene Finanzdienstleistungsgeschäft zurückzuführen. Auf der Passivseite sind höhere Rückstellungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zu verzeichnen. Der Anteil der kurzfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme liegt mit 43% über dem Niveau des Vorjahres (42%). Der Anteil der kurzfristigen Schulden an der Bilanzsumme beträgt 34% (i. V. 35%).

C.10

Verkürzte Konzernbilanz

in Millionen €	31.03.2014	31.12.2013	Veränd. in %
Aktiva			
Immaterielle Vermögenswerte	9.383	9.388	-0
Sachanlagen	21.933	21.779	+1
Vermietete Gegenstände und Forderungen aus Finanzdienstleistungen	79.673	78.930	+1
At-equity bewertete Finanzinvestitionen	1.928	3.432	-44
Vorräte	19.066	17.349	+10
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.644	7.803	-2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	11.819	11.053	+7
Verzinsliche Wertpapiere	6.474	7.066	-8
Übrige finanzielle Vermögenswerte	6.567	6.241	+5
Sonstige Vermögenswerte	5.767	5.477	+5
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	1.415	-	-
Summe Aktiva	171.669	168.518	+2
Passiva			
Eigenkapital	43.485	43.363	+0
Rückstellungen	24.541	23.098	+6
Finanzierungsverbindlichkeiten	77.837	77.738	+0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.601	9.086	+17
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	8.321	8.276	+1
Sonstige Schulden	6.884	6.957	-1
Summe Passiva	171.669	168.518	+2